

## **Interclub Senioren Serie 2 im Golfclub Wylihof: Mindestziel erreicht!**

Nach dem Abstieg letztes Jahr aus der Serie 1 in Maison Blanche, gingen wir mit einer verstärkten Mannschaft mit dem Ziel an den Start, sofort wieder in die oberste Seniorenliga aufzusteigen, was uns in den vergangenen Jahren ja bereits zweimal gelungen war. Wie die Resultate schon letztes Jahr zeigten, ist das Niveau in der Serie 2 in den letzten Jahren stark angestiegen und die Teilnehmerliste zeigte dann, dass lediglich 3 von 108 Spielern ein zweistelliges Handicap aufwiesen, wie das auch letztes Jahr in der Serie 1 der Fall war. Die Reduktion der Alterslimite von 55 auf 50 Jahre hat sicher zu einem allgemeinen Anstieg der Spielerstärke bei den Seniorenteams geführt.

Der Golfplatz Wylihof, welcher sich in der Nähe von Solothurn befindet und über 27 Loch verfügt, zeigte sich von seiner besten Seite. Der Par 73 Platz war sehr gut gepflegt und die Greens waren ziemlich schnell. Mit einer Länge von gesamthaft 6'144 Metern von den gelben Abschlägen ist der Platz auch als Par 73 länger als unser Heimplatz. Zudem muss man auf vielen Bahnen mit Ausgrenzen oder Wasserhindernissen rechnen. Trotzdem ist der Platz leichter geratet als unser Heimplatz, was für mich völlig unverständlich ist. Die Einzelresultate zeigten dann auch ganz klar die Schwierigkeiten des Platzes auf, diese waren nämlich derart schlecht, dass das Einzelturnier nur für Unterspielungen handicapwirksam war.

Auf dem Golfplatzgelände besteht auch eine Übernachtungsmöglichkeit, welche wir gerne nutzten, sodass wir nach unserer Ankunft unsere Autos nicht mehr benötigten und zu Fuss zum Essen und Spielen gehen konnten. Besten Dank unserem Manager Günter für die Reservierung der Zimmer!

Die Foursomes am Mittwoch bei schönem Wetter aber zügiger Bise zeigten dann schon, dass sich unsere Mannschaft offenbar nicht in Bestform befand. Die Resultate waren zwar ziemlich ausgeglichen, aber auf eher tiefem Niveau. Es zeigte sich wieder einmal klar, wie schwierig diese Spielform ist. Weil man nur jeden zweiten Schlag machen darf, kommt man kaum in einen Spielrhythmus und wenn es schlecht läuft, wird es sehr schwierig, sich wieder aufzufangen. Mit Runden von 88 (Rolf und Michael), 90 (Christian und Alan) und 91 (Dorian und der Schreibende) belegten wir nach dem ersten Tag lediglich den 15. Rang. Somit war für uns klar, dass wir trotz dem noch nicht allzu grossen Rückstand von 14 Schlägen auf die Führenden am alles entscheidenden zweiten Tag kaum um den Aufstieg mitspielen würden, sondern froh sein mussten, nicht auf einem Abstiegsplatz (Rang 16 – 18) zu landen.

Das Clubrestaurant im Wylihof mit seiner grossen Terrasse verwöhnte uns während den drei Tagen mit einem effizienten und charmanten Service und das gemeinsame Nachtessen mit den anderen Teams am Mittwoch hat uns allen sehr geschmeckt. Somit waren wir bestens gestärkt für die alles entscheidenden Einzelpartien am Donnerstag.

Die äusseren Verhältnisse am Donnerstag für die Einzelpartien waren eigentlich ideal, nämlich schönstes Wetter mit angenehmen Temperaturen, noch ein wenig schnellere Grüns und kaum mehr Biswind, der die Spieler störte. Trotzdem schafften es lediglich 8 Spieler von 108 Teilnehmern unter 80 Schlägen zu bleiben. Das beste Resultat von 76 Spielern erreichte mein Mitspieler aus Neuenburg, der eine sehr solide Runde hinlegte. Diese Runde hätte eigentlich auch Ansporn für mich sein müssen, doch versagten am Ende wieder einmal die Nerven, indem ich auf den letzten 4 Löcher nicht weniger als noch 8 Schläge auf das Par verlor und mir dabei sogar zwei 4-Putts unterliefen! Mit 88 Schlägen hoffte ich dann insgeheim, das Streichresultat abgeliefert zu haben. Leider war diese Hoffnung dann vergebens. Dorian und Christian zeigten zwar solide Leistungen mit je 83 Schlägen und Rolf Gugerli, der sehr lange gut unterwegs war, war mit 84 Schlägen in bester Gesellschaft. Leider zogen Michael und Alan mit je 96 Schlägen einen rabenschwarzen Tag ein, sodass letztlich lediglich der 12. Rang von 18 Mannschaften resultierte. Damit hatten wir zwar das Mindestziel, den Ligaerhalt geschafft, was uns aber trotzdem nicht zufrieden stellen konnte. Wir haben damit gerechnet, zumindest um die 3 Aufstiegsplätze mitkämpfen zu können, was uns leider aber bei weitem nicht gelungen ist. Somit heisst das für nächstes

Jahr, einen neuen Anlauf zu nehmen, um den Sprung in die oberste Seniorenliga wieder zu schaffen. Nichtsdestotrotz haben wir drei schöne Golftage auf einer attraktiven Golfanlage, in schönen Zimmern und guter Gesellschaft verbracht.

Enrique Ginesta